



spür mal  
drüber nach

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### § 1 Anwendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbedingungen zwischen der Beraterin Veronika Taig und ihren KlientInnen soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

3. Die Beraterin ist berechtigt, die Behandlung ohne Angaben von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn die Beraterin aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht behandeln kann oder darf, oder wenn es Gründe gibt, die sie in Gewissenskonflikte bringen könnten. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch der Beraterin für die bis zur Ablehnung der Behandlung entstandenen Leistungen, inklusive Behandlung erhalten.

### § 2 Inhalt des Vertrags

1. Die Beraterin erbringt ihre Dienste gegenüber den KlientInnen in der Form, dass sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zwecks Ausübung der Gesundheitsförderung zur Aufklärung, Beratung, Anleitung und Behandlung der KlientInnen anwendet.

2. Es werden von der Beraterin auch Methoden angewendet, die von der evidenzbasierten Medizin nicht anerkannt und aus streng wissenschaftlicher Sicht nicht bewiesen sind. Ein subjektiv erwarteter Erfolg der KlientInnen kann nicht in Aussicht gestellt oder garantiert werden.

3. Die Beraterin arbeitet nicht in ihrer Funktion als Heilpraktikerin. Das Angebot ist lediglich im Bereich der präventiven Gesundheitsförderung zu betrachten. Die Behandlerin darf keine Diagnosen stellen, Krankschreibungen vornehmen und keine verschreibungspflichtigen Medikamente verordnen.

### § 3 Mitwirkung der KlientInnen

1. KlientInnen sind zum aktiven Mitwirken verpflichtet.
2. Termine sind pünktlich wahrzunehmen. Bei Verspätungen von 10 Minuten oder mehr verfällt der Anspruch auf den vereinbarten Termin, das Ausfallhonorar in Höhe des vereinbarten Behandlungspreises ist trotzdem zu zahlen. D.h. z.B. bei einer vereinbarten Behandlung von 60 Minuten ein Honorar von 80 Euro, bei 30 Minuten ein Honorar von 40 Euro.
3. Ein Ausfallhonorar in der in § 3 2. erwähnten Höhe wird zudem fällig, wenn Termine nicht spätestens 48 Stunden vorher abgesagt werden. Dies gilt auch für Ersttermine. Auch bei gravierenden gesundheitlichen oder privaten Gründen ist der gesamte Betrag zu bezahlen. Eine Terminweitergabe an eine andere Person ist nach Absprache möglich.
4. Die Beraterin ist berechtigt, die Behandlung zu beenden, wenn das Vertrauen nicht mehr gegeben ist, insbesondere wenn die KlientInnen die Beratungsinhalte verneinen, erforderliche Anamneseauskünfte nicht erteilen und damit eine sichere Behandlung gefährden.
5. Chronische Erkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie andere körperliche oder psychische Leiden, die KlientInnen während der Behandlung oder in der Bewegungspraxis beeinflussen könnten, sind der Beraterin jeweils vor Behandlungsbeginn bzw. vor Bewegungsstart mitzuteilen. Auch das Vorliegen einer Schwangerschaft ist jeweils zuvor unbedingt bekanntzugeben.
6. Die KlientInnen haben gewissen hygienischen Grundregeln, die allgemein in unserer Gesellschaft gelten, nachzukommen. Die Beraterin behält es sich vor Personen im Offline Setting auszuschließen, die einen reibungslosen Angebotsverlauf aufgrund mangelnder Hygiene stören.

#### § 4 Honorierung der Beraterin

1. Die Beraterin hat für ihre Dienste einen Honoraranspruch. Wenn die Honorare nicht individuell zwischen Beraterin und KlientIn vereinbart worden sind, gelten die Sätze, die im individuellen Preisverzeichnis der Beraterin aufgeführt sind. Alle anderen Gebührenordnungen oder -verzeichnisse gelten nicht.
2. Die Honorare sind von KlientInnen per Karte oder Überweisung zu zahlen. KlientInnen erhalten hierfür eine Rechnung.
3. Gutscheine können nicht bar abgelöst werden und sind zeitlich und eventuell auch auf ein Angebot begrenzt gültig.

#### § 5 Allgemeine Voraussetzungen und Buchungsbedingungen

1. Jede KundIn erklärt verbindlich mit ihrer Buchung, dass sie physisch gesund und psychisch stabil, sowie den einschlägigen körperlichen und geistigen Anforderungen gewachsen ist. Zudem leiden sie nicht an einer ansteckenden Krankheit (Offline-Angebote). Es stehen den angebotenen Beratungen, Behandlungen und Bewegungsangeboten keine medizinischen Gründe entgegen. Die angebotenen Leistungen verstehen sich nicht als Therapie- oder Heilprogramm. Sie ersetzen in keiner Weise eine ärztliche Versorgung oder Verordnung von Medikamenten. Im Zweifelsfall ist eine ÄrztIn zu konsultieren.
2. Die Teilnahme an jeglichen Bewegungskursen, -einheiten, Massagen und Beratungen von Veronika Taig setzt eine Vollendung des 18. Lebensjahres voraus, sofern keine ausdrückliche abweichende Vereinbarung zwischen der Beraterin und der KlientIn getroffen wird. Jede weitere Voraussetzung zur Zulassung zu bestimmten Angeboten sind der entsprechenden Beschreibung zu entnehmen und im Anmeldeformular anzugeben und zu bestätigen.
3. Die Buchung jeglicher Angeboten erfolgt über das Tool calendly, per Mail oder per Telefon, wobei die vollständige Angabe von Namen und Adressdaten erforderlich ist. Gleichzeitig werden mit der Buchung die AGB, wie auch die Erfüllung der Nutzungsvoraussetzungen bestätigt. Die KlientInnen haften für jegliche Kosten oder Folgen, die aufgrund von Unterlassung einer rechtzeitigen Bekanntgabe geänderter Kontaktdaten entstehen können.
4. Die Teilnahme an Angeboten der Beraterin erfolgt auf eigene Gefahr. Schadenersatzansprüche sind im gesetzlich zulässigen Ausmaß ausgeschlossen. Es wird keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände, Gesundheitsschäden sowie Unfälle jeglicher Art während und nach der Veranstaltung gegenüber KlientInnen und Dritten übernommen. Eltern haften für ihre Kinder.
5. Die von der Beraterin durchgeführten Einheiten sind nicht als Ersatz für eine ärztliche Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte TherapeutInnen anzusehen. Die KlientInnen werden darauf hingewiesen, selbstständig etwa mit einer ÄrztIn abzuklären, ob sie physisch und psychisch bereit sind, an den Angeboten teilzunehmen. Im Rahmen der Selbsterfahrung können auf psychische und physische Reaktionen auftreten. Es wird ebenfalls empfohlen vor der Umsetzung wesentlicher Lebensstilveränderungen, geplante Maßnahmen mit einer ÄrztIn Ihres Vertrauens zu sprechen.

## § 6 Vertraulichkeit der Behandlung

1. Die Beraterin behandelt die Daten der KlientInnen vertraulich und erteilt bezüglich der Beratungen und der Behandlung sowie deren Begleitumstände und den persönlichen Verhältnissen der KlientInnen Auskünfte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KlientInnen. Auf die Schriftform kann verzichtet werden, wenn die Auskunft im Interesse der KlientInnen erfolgt und anzunehmen ist, dass die KlientInnen zustimmen werden.

2. Absatz 1. ist nicht anzuwenden, wenn die Beraterin aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Weitergabe der Daten verpflichtet ist oder auf behördliche oder gerichtliche Anordnung auskunftspflichtig ist. Dies gilt auch bei Auskünften an Sorgeberechtigte, nicht aber für Auskünfte an EhegattInnen, Verwandte oder Familienangehörige. Absatz 1. ist ferner nicht anzuwenden, wenn in Zusammenhang mit der Beratung oder Behandlung persönliche Angriffe gegen die Beraterin oder ihre Berufsausübung stattfinden, und sie sich mit der Verwendung zutreffender Daten oder Tatsachen entlasten kann.

4. Sofern die KlientInnen eine Behandlungsakte verlangen, erstellt die Beraterin diese kostenfrei aus der Akte. Versandkosten müssen jedoch von den KlientInnen übernommen werden. Soweit sich in der Akte Originale befinden, werden diese in Kopie beigefügt. Die Kopien erhalten einen Vermerk, dass sich die Originale bei der Beraterin befinden.

## § 7 Rechnungsstellung

1. KlientInnen erhalten nach der Behandlung eine Rechnung, das Honorar ist innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der Beraterin zu überweisen.

2. Die Rechnung enthält den Namen der KlientIn sowie den Behandlungszeitraum und alle Leistungsarten. Die Rechnung enthält keinen Ausweis der Umsatzsteuer aufgrund der Anwendung der Kleinunternehmerregelung gem. § 19 Umsatzsteuergesetz.

## § 8 Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten aus dem Behandlungsvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollten gütlich beigelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich, Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden schriftlich der jeweils anderen Vertragspartei vorzulegen.

## § 9 Sonderregelungen Bewegungsangebote

1. Die Beraterin behält sich vor die Bewegungsgruppenkurse bis zu 7 Tage vor Beginn wegen zu geringer Anzahl an TeilnehmerInnen zu verschieben bzw. abzusagen.

2. Die Beraterin behält sich vor, bei Erkrankung der Beraterin Seminare, Workshops sowie Retreats abzusagen oder aus Gründen, die nicht in ihrem Einflussbereich liegen (z.B. COVID-19-Beschränkungen), die Kurse zu verschieben.

3. Liegen die Gründe für die Absage der Kursangebote in der Sphäre der Beraterin, wie etwa im Falle eines Krankheitsfalls, werden von den TeilnehmerInnen bereits bezahlte Gebühren rückerstattet. Zusätzlich für die TeilnehmerInnen entstandene Kosten, wie etwa Reise-, Übernachtungs- oder Hotelkosten werden nicht rückerstattet.

## § 10 Haftung für Unterlagen und Dokumente

In ihren Behandlungen und Online-Angeboten (z.B. Social Media, Podcast) gibt die Beraterin Informationen und Handlungsempfehlungen. Die Empfehlungen sind nicht zur Selbstdiagnose oder -behandlung heranzuziehen. Sie ersetzen keinen Besuch bei der ÄrztIn oder HeilpraktikerIn. Die Umsetzung dieser Empfehlungen obliegt alleine den KlientInnen. Ein bestimmter Erfolg kann nicht versprochen werden. Bei Unterlagen, die gegeben werden, handelt es sich um allgemeine Muster, die von den KlientInnen selbst ausgefüllt werden müssen (z. B. Arbeitsblätter).

## § 11 Haftungsbeschränkung

Eine Haftung für Schäden, die durch den unsachgemäßen Gebrauch der On- und Offlineangebote verursacht werden, ist ausgeschlossen. Die Beraterin weist darauf hin, dass die Onlineangebote lediglich der Information dienen. In keinem Fall wird von ihr zu Selbstbehandlung, Selbstmedikation oder dem Abbrechen von Therapien bei ÄrztInnen aufgerufen.

## § 12 Urheberrecht

Sämtliche Unterlagen, in Form von Ebooks, Handlungsempfehlungen, Videos, Audios, Seminaren etc. gelten als geistiges Eigentum von Veronika Taig. Von ihr zur Verfügung gestellte Unterlagen unterliegen dem Urheberrecht der Beraterin und dürfen ausschließlich zum eigenen Gebrauch verwendet und nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Beraterin vervielfältigt oder weitergegeben werden. Foto-, Audio- und Videoaufzeichnung von Klientinnen und eine Weitergabe an Dritte oder anderwärtige Nutzung bedarf einer schriftlichen Zustimmung der Akademie.

## § 13 Datenschutz

1. Die KlientIn erklärt sich einverstanden, dass ihre persönlichen Daten von der Beraterin gespeichert und verwendet werden. Alle persönlichen Angaben der KlientInnen werden vertraulich behandelt und werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie dienen ausschließlich internen Zwecken der Beraterin zur gezielten KundInneninformation. Sind weitere Informationen nicht mehr erwünscht, so kann die KlientIn dieses Einverständnis jederzeit widerrufen.

2. Die KlientIn verpflichtet sich, über Aussagen und private Details, die im Rahmen der Gruppenformate von anderen getroffen werden, Stillschweigen zu bewahren. Jede Form der Interaktion auf Social Media (Facebook, Instagram und YouTube), sowie Videos und Fotos, die im direkten Zusammenhang mit der Beraterin aufgenommen und verbreitet werden, können von der Beraterin für Werbezwecke (Testimonials, Kundenstimmen, Referenzen) genutzt werden. Die KlientIn kann dem jederzeit widersprechen.

#### § 14 Schriftform

Mündliche Vereinbarungen werden zwischen den Vertragsteilen nicht getroffen. Vereinbart wird, dass Ergänzungen oder Änderungen dieser AGB der Schriftform bedürfen. Dies gilt auch für ein Abgehen des Schriftformerfordernisses selbst.

#### § 15 Salvatorische Klausel

Ist eine der vorstehenden Bestimmungen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, Vorschriften oder Gesetzesänderungen ganz oder teilweise unwirksam, bleiben alle anderen Bestimmungen hiervon unberührt und gelten weiterhin in vollem Umfang. In einem Fall der Unwirksamkeit einer einzelnen Bestimmung gilt die entsprechende gesetzliche Regelung.